

Auf die Plätze, fertig, los- Schnellstarter für Ihren Garten!

Das Haus ist fertig, der Garten ein verdichtetes ödes Stück rund ums Haus,- das Problem kennen viele Häuslebauer. Das Geld ist erst mal weg, der Garten muss warten. Die Blicke der Passanten und Nachbarn können ungehindert bis ins Private gehen, große Gehölze sind teuer, und die Thujahecke vom Bauträger soll es (bitte) auch nicht sein. Aber schön wäre es schon, den eigenen Garten recht bald einigermaßen ungestört genießen zu können...

Hier können schnell wachsende Stauden eine gute Lösung sein. Inzwischen kann man dann auch gut überlegen, welche Gehölze es dauerhaft sein sollen, man beobachtet die Licht- und Nachbarschaftsverhältnisse und plant in Ruhe den Garten.

Während dann die Hainbuchenhecke (oder Wildfruchthecke o.a.) und ein paar sorgsam ausgewählte Solitärgehölze langsam heranwachsen, pflanzt man um Sitzplatz, Grillecke etc. einfach Stauden, die sich schnell entwickeln und hoch wachsen wie z.B. Königskerzen, Stockrosen, Buschmalven ... diese Pflanzen sind i.d.R. zweijährig oder kurzlebig und entwickeln sich daher rasch. Aber auch hier gibt es ausdauerndere wie die wunderhübsche Dunkle Königskerze *Verbascum nigrum*.

Ergänzen kann man diese Pflanzen mit langlebigen hoch wachsenden Stauden, z.B. Staudensonnenblumen wie *Helianthus 'Lemon Queen'* oder *Helianthus orgyalis*, Sonnenauge (*Heliopsis*), hohen Astern oder der leuchtend roten Indianernessel (*Monarda 'Jacob Cline'*). Alle diese können im ersten Jahr schon oftmals eine erstaunliche Höhe erreichen, ihren Habitus und ihre volle Schönheit und ihren Umfang zeigen sie aber erst nach einigen Jahren der Entwicklung. Wer hier gleich mehr Breite möchte, kann auch zu Solitärstauden greifen. Kokardenblume (*Gaillardia aristata* i. Sorten), Mädchenaue (*Coreopsis lanceolata*, z. B. die schöne orange-gelbe Sorte *'Christchurch'*) und Prachtkerze (*Gaura lindheimeri*) sorgen bereits im ersten Jahr für unglaubliche Blütenfülle. Damit sie sich nicht gleich „zu Tode blühen“, greift der Gartenbesitzer im September zur Schere und schneidet bodentief zurück, um die Bildung von Basistrieben zu fördern und damit für bessere Überwinterung zu sorgen.

Auch der altbekannte Sonnenhut *Rudbeckia sullivantii 'Goldsturm'* oder der etwas dezentere *Rudbeckia fulgida* var. *deamii* sind gleich für viel Farbe gut. In schattigeren Bereichen, sofern es sie gibt im Neubaugarten, kann man den Buschknöterich *Aconogon x fennicum 'Johanniswolke'* zum Einsatz bringen. Er legt ein geradezu erstaunliches Wachstum an den Tag, und spätestens im zweiten Jahr bietet er Sichtschutz! Damit er nicht allein steht, gesellt man ihm weitere Schnellentwickler wie Frauenmantel, Storchschnabel, Akelei und Fingerhut zu.

Höhe bringen auch schon unsere Gräser- Jungpflanzen im 11er Topf, sie erreichen hier im Quartier eine ansehnliche Höhe und erzeugen, ausgepflanzt, schnell ein „Gartengefühl“. Wir denken hier z. B. an das grüne Reitgras (*Calamagrostis acutiflora 'Karl Foerster'*) oder die auffällig weiß gestreifte Sorte *'Avalanche'*. Mit Schnellentwicklern wie Katzenminze, -hier sei die hochwachsende *Nepeta grandiflora 'Pool Bank'* oder die grandiose *Nepeta 'Walker's Low'* genannt-, Leinkraut, Nachtkerze, Mutterkraut und Storchschnabel, die schon im Pflanzjahr üppig blühen, kann man dem jungen Garten schnell „ein Gesicht“ geben, Lebendigkeit und Vielfalt zaubern und Insekten in den Garten locken. Wer möchte schon zwischen kniehohen langsam wachsenden Gehölzen auf dem Präsentierteller sitzen!

Ehemalige Ackerböden oder lockerer frisch aufgeschütteter Humus tun ein Übriges, so dass ein mit Stauden bepflanzter junger Garten schon eine richtig schöne blühende Oase sein kann im Jahr der Pflanzung- man kann ihn genießen und sich am Wachsen und Gedeihen freuen. Lassen! Er möchte sich entwickeln! Die erste Pflanzung ist sowieso meistens noch nicht das, was man sich so erträumt hat und auch fast nie so, wie man in den schönen Gartenzeitschriften gesehen hat und haben möchte.

Ein Garten sollte auch zum Experimentieren verführen- warum also nicht einfach loslegen; wachsen und blühen lassen, gut beobachten, was gefällt und was eher nicht und dann eingreifen- Pflanzen, die zu dicht stehen, an andere, noch bedürftige Orte im Garten setzen, Sämlinge wachsen lassen, entfernen oder verpflanzen. Fehlt noch eine Farbe? Ist das Ganze mir zu bunt? Vielleicht nehmen Sie auch noch einmal unseren Newsletter vom letzten Monat zur Hand, der sich mit dem Thema „sich versamende Stauden“ befasst ...

Dass ein frisch angelegter Garten noch nicht „fertig“ ist, spielt kaum eine Rolle, ist im Gegenteil wunderbar, man kann noch viele Ideen entwickeln, kreativ werden. Wachstum, Veränderung und Entwicklung sind Grundprinzipien des Gartens, denn der Garten ist etwas Lebendiges.

Er lässt sich eben nicht einfach möblieren wie ein Wohnzimmer ...

Wenn die Schnellentwickler irgendwann ihre Aufgabe erfüllt haben und vielleicht auch wieder verschwunden sind, haben Sie Ihren Garten inzwischen besser kennengelernt und wissen nun auch, wo die (äußerst langlebige) edle Pfingstrose stehen soll!



*Alcea* 'Parkrondell'



*Anthemis tinctoria* 'Kelway', - ein Schnellentwickler



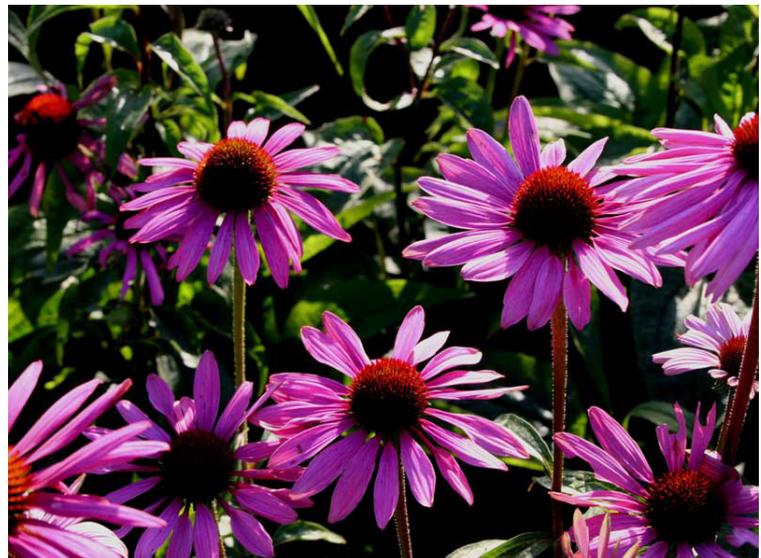
*Aster ericoides* Typ 'Hug'



*Calamagrostis acutiflora* 'Karl Foerster'



*Aconogonon x fennicum* 'Johanniswolke'



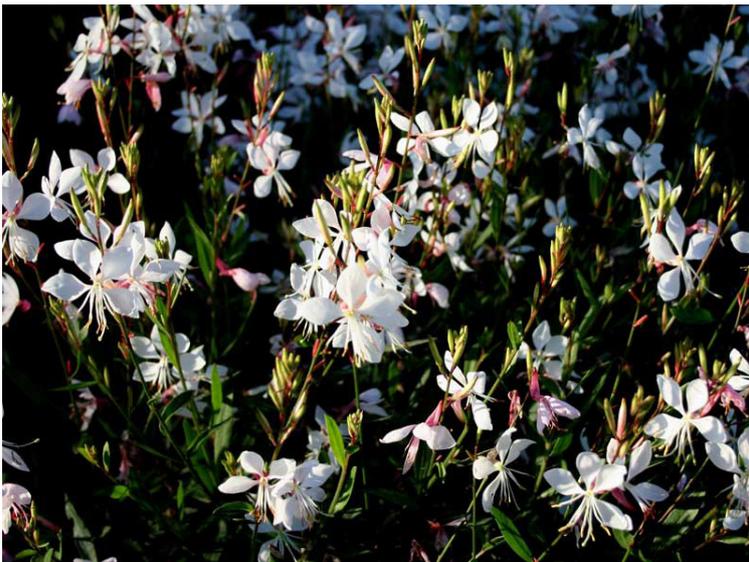
*Echinacea purpurea*



Monarda 'Jacob Cline'



Gaillardia



Gaura lindheimerei 'Whirling Butterflies'



Helianthus 'Lemon Queen'



Lavatera 'Lilac Lady'



Rudbeckia deamii